

**AUSSTELLUNG**

# **IN ROSAS SCHATTEN**

**Zur Geschichte einer jüdischen Familie aus Polen**



Ostern 1902. Rosa Luxemburg mit ihren Geschwistern Anna, Maxymilian und Mikotaj, ihrer Schwägerin Lilly sowie den Nichten Annie und Jenny

**8. JULI BIS 10. OKTOBER 2024**

Montag bis Donnerstag, 10 bis 20 Uhr, während der Sommerferien (18.7. bis 30.8.) 10 bis 16 Uhr

**VOLKSHOCHSCHULE FRANKFURT (ODER)**

Gartenstr. 1, 15230 Frankfurt (Oder)

Diese Ausstellung präsentiert viele bisher unbekannte Einzelheiten aus dem Leben der Familienmitglieder von Rosa Luxemburg, einer der wohl berühmtesten Vertreterinnen der internationalen Arbeiterbewegung und europäischen Frauenbewegung. Die Zeugnisse lesen sich wie eine Dokumentation jüdischen Lebens in Polen. So gab es in ihrer Familie Rabbiner, Industrielle, Ärzte und Anwälte. Luxemburgs Angehörige waren betroffen von beiden Weltkriegen, dem Massenmord in Katyn, den Vernichtungslagern Auschwitz und Majdanek sowie den Arbeitslagern in der Sowjetunion, aber auch von Emigration. Eine Ausstellung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, realisiert in Frankfurt (Oder) in Zusammenarbeit von Volkshochschule Frankfurt (Oder) und Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg mit Unterstützung durch das Büro der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Warschau.

in deutscher und polnischer Sprache

Eintritt frei.

**Vortrag und geführter Rundgang mit Dr. Holger Politt (Warschau)**

**Dienstag, 10. September 2024, 17 Uhr**